



Queer-Lexikon

Es gibt sehr viele Begriffe in der queeren Community. Viele Begriffe und Labels sind Selbstbezeichnungen, manche können mit den Begriffen nichts anfangen und andere wiederum geben sich ein Label, das zu ihnen passt. Wichtig ist, dass wir die Individualität wertschätzen. Wenn jemand beispielsweise laut Definition trans* ist, sich diese Person mit der Bezeichnung allerdings nicht wohlfühlt, dann akzeptieren und respektieren wir diese Entscheidung. Um einen kleinen Überblick über Labels und Bezeichnungen zu geben, haben wir ein paar Begriffe und Erklärungen zusammengetragen. Bei Fragen und Anregungen könnt ihr uns, das Regenbogennetzwerk, gerne kontaktieren!

Was bedeutet LGBTQIA+?

Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes Akronym = eine Wortabkürzung, bei der nur die Anfangsbuchstaben von bestimmten Worten zu einem neuen „Wort“ zusammengesetzt werden. LGBTQIA+ heißt demnach vollständig ausgeschrieben: Lesbian, Gay, Bisexuell, Transgender, Queer/Questioning, Intersex, Asexuell/Aromantisch + alle anderen Menschen, die sich der queeren Community zugehörig fühlen. Wir stehen als Regenbogennetzwerk für all diese Menschen ein und bieten Mitgliedern der queeren Community sowie ihren Unterstützer*innen einen Ort zum Vernetzen, für den Austausch und mehr Sichtbarkeit.

Was bedeutet der Begriff FINTA*?

Diese Abkürzung steht für: Frauen, Inter* Menschen, Nicht-binäre Menschen, Trans* Menschen und Agender Menschen. Warum ist dies ein wichtiger Begriff? Der Begriff schließt Menschen ein, die im Alltag wenig Akzeptanz und viele Benachteiligungen erfahren. Er spricht somit Menschen an, die nicht hetero, cis und männlich sind. Als Regenbogennetzwerk arbeiten wir eng mit dem BVG-Frauennetzwerk zusammen, um gemeinsam für FINTA* einzustehen.

Was bedeutet „divers“?

Gendern (aus dem Englischen) deutet nicht auf das biologische Geschlecht eines Menschen, sondern auf das Soziale. Einige Menschen können sich nicht in dem binären Geschlechtersystem einordnen.

Das binäre Geschlechtersystem unterscheidet in „weiblich“ und „männlich“.

Einige Menschen können sich nicht mit dem binären Geschlechtersystem (= weiblich/männlich) identifizieren.

Daher gibt es ebenfalls die nichtbinäre Geschlechtsidentität (non-binär), welche in Deutschland als „divers“ geführt wird, worunter auch weitere Geschlechtsidentitäten fallen können.

! Es ist ein langer, kostenintensiver Prozess, bis ein „d“ (für divers) als Geschlecht im Personalausweis steht. Teilweise dauert es mehrere Jahre, etliche Termine bei Ärzt*innen und psychologischen Gutachter*innen – wenn es am Ende überhaupt anerkannt wird.

Warum sollten wir „gendern“?

Gendern allgemein tut man indem man z.B. schreibt „Sehr geehrte Damen und Herren, ...“, diese Variante ist veraltet und schließt nicht alle Geschlechter mit ein. Denn seit Ende 2018 ist das Geschlecht „divers“ im Gesetz verankert und muss anerkannt werden. Dies steht im Personenstandsgesetz (PStG) unter § 22 Fehlende Angaben Abs. 3. § 22 PStG - Einzelnorm (gesetze-im-internet.de)

Gendergerechte Sprache hat die Absicht alle Geschlechter gleichzustellen und diese ausnahmslos anzusprechen – nicht nur weiblich und männlich.

Da unsere Sprache hauptsächlich vom sogenannten generischen Maskulin bestimmt wird, heißt: in der deutschen Sprache wird die männliche Form vorzugsweise gewählt, auch wenn diese eine Gruppe beschreiben soll. Oft wird das der Wirklichkeit nicht gerecht, da meisten nicht nur männlich gelesene Personen gemeint sind.

Geschlechtsidentität = Geschlechterrollen?

Falsch! Denn Geschlechterrollen sind das, was andere von uns erwarten, weil wir männlich oder weiblich sein sollen. Die Gesellschaft hat gewisse stereotypische Verhaltensweisen, wie sich Männer und Frauen zu benehmen/verhalten haben. Gemeinhin geht es hier um heteronormative Verhaltensweisen. Die Geschlechtsidentität hingegen (= engl. Gender) ist das was wir selbst wissen, egal was uns die Gesellschaft vorlebt. Oft wird von Geschlechtsidentität nur gesprochen, wenn sie von dem abweicht, was erwartet wird.

Geschlechtsidentität: inneres Wissen, welches Geschlecht man hat

Geschlechterrollen: Verhaltensweisen, die die Gesellschaft von einer Person erwartet auf Grund ihres Geschlechts (meist im heteronormativen Standard und binären System von Mann und Frau)

Was bedeutet die Regenbogenflagge?

Sie ist die wohl bekannteste unter allen queeren Flaggen.

Sie steht für Veränderung, Frieden, Aufbruch, Hoffnung und Akzeptanz. Sie wurde für den Gay Freedom Day entworfen, der späteren Gay Pride. Zum einen ist sie eine der „Gay Pride flags“/ Schwulenflaggen und zum anderen ist sie das Symbolbild für die gesamte queere Community.

Die Pride Flag (zu Deutsch „Stolz-Flagge“), hatte ursprünglich acht Farben, aber pink und türkis sind in der heutigen nicht mehr zu finden. Der Künstler Gilbert Baker, welcher die Flagge 1978 designte, färbte die ersten Flaggen per Hand – später wurden diese maschinell hergestellt. Die Farbe Hot Pink konnte man damals so noch nicht färben und um eine gerade Zahl zu haben entfernte man noch Türkis.

Die Farben bedeuten:

Hot Pink = Sexualität

Rot = Leben

Orange = Gesundheit

Gelb = Sonnenlicht

Grün = Natur

Türkis = Kunst

Königsblau = Harmonie/Klarheit

Violett = Geist/Seele

